

Die vier Themenfelder der Strategie

1. Klima

Senkung des CO₂-Ausstoßes und Anpassung an den Klimawandel
 - Energieeffizienz
 - Erneuerbare Energien
 - Klimaschutz
 - Anpassung an den Klimawandel
 - Prävention von Naturgefahren
 - Klimaforschung
 - Klimabildung

Regionale Nachhaltigkeitsstrategie im Kreis Unna

Messbar und lebenswert



Projektvorstellung

Dr. Klaus Reuber, LAG 21 NRW
 Anja Brauckmann, ILS

3. Fläche

Verbesserung der Raumstruktur
 von Siedlungs- und Freizeiträumen
 - Verdichtung
 - Entwicklung
 - Erneuerung
 - Neugestaltung

2. Mobilität

Verbesserung der Mobilitätsstruktur
 von Siedlungs- und Freizeiträumen
 - Verdichtung
 - Entwicklung
 - Erneuerung
 - Neugestaltung

4. Beschäftigung, Wirtschaft, Bildung

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
 von Siedlungs- und Freizeiträumen
 - Verdichtung
 - Entwicklung
 - Erneuerung
 - Neugestaltung

Zielsystem der Strategie



Regionale Nachhaltigkeitsstrategie im Kreis Unna

Messbar und lebenswert

Projektvorstellung

Dr. Klaus Reuter, LAG 21 NRW
Anja Brauckmann, ILS

Das Projekt

- Fördermaßnahme „ZukunftsWerkStadt“ des BMBF
- Innovative Themen im Feld der nachhaltigen (Stadt)Entwicklung
- 15 geförderte Städte und Kreise
- Zusammenarbeit Wissenschaft und Praxis
- Laufzeit: Sommer 2012 – Sommer 2013



GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



FONA
ZukunftsWerkStadt
BMBF

**Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung**

Wissenschaftsjahr 2012
Zukunftsprojekt
ERDE

Kreis Unna



Ziele Kreis Unna

- Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Ziele („LebensWerte“) festlegen und messbar machen
- Handlungsfelder und Maßnahmen für eine zukunftsfähige Entwicklung definieren
- Politische Verankerung, konkrete „Produktplanung“
- Integration bisheriger Ansätze
- Breite Beteiligung öffentlicher Akteure und Bürgerschaft

Arbeitsstrukturen

- Kernteam
- Steuerungsgruppe
- Breite Öffentlichkeit

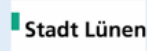
Kernteam



LAG 21 
Landesarbeitsgemeinschaft
AG E N D A 21 NRW e.V.



Steuerungsgruppe



Kernteam



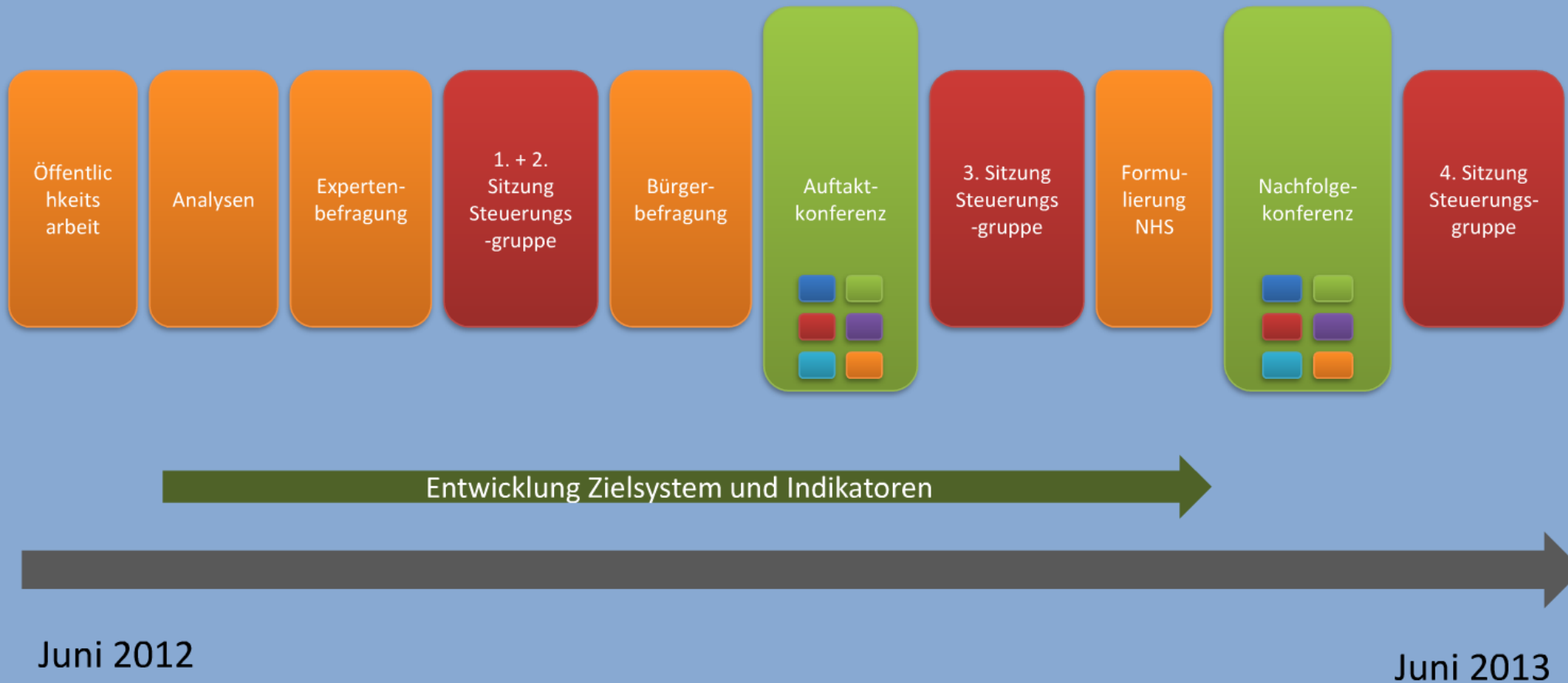
LAG 21
Landesarbeitsgemeinschaft
AGENDA 21 NRW e.V.



Plenum - Breite Öffentlichkeit



Was ist bisher passiert?



Bürgerbefragung

Welche Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung sehen die Bürgerinnen und Bürger?



- Weitere Beteiligungsmöglichkeit der Bewohner
- Konkretisierung des Zielsystems
- Einbindung der Ergebnisse in weiteres (Verwaltungs-)handeln des Kreises

[illegible]

- Vorstellung des Projektes
- Podiumsdiskussion mit Experten
- 4 thematische Workshops
- Einbringen von weiteren Ideen und Vorschlägen



www.lebenswerte.kreis-unna.de

LebensWerte merken: auch für die Zukunft einen Bogen.

LebensWerte
Nachhaltige Entwicklung
im Kreis Lausitz

Projekt Themen Wissen Merkmal Alternative

Was bei LebensWerte passiert:

Experten befragen

Bürger beteiligen

Kenngrößen entwickeln

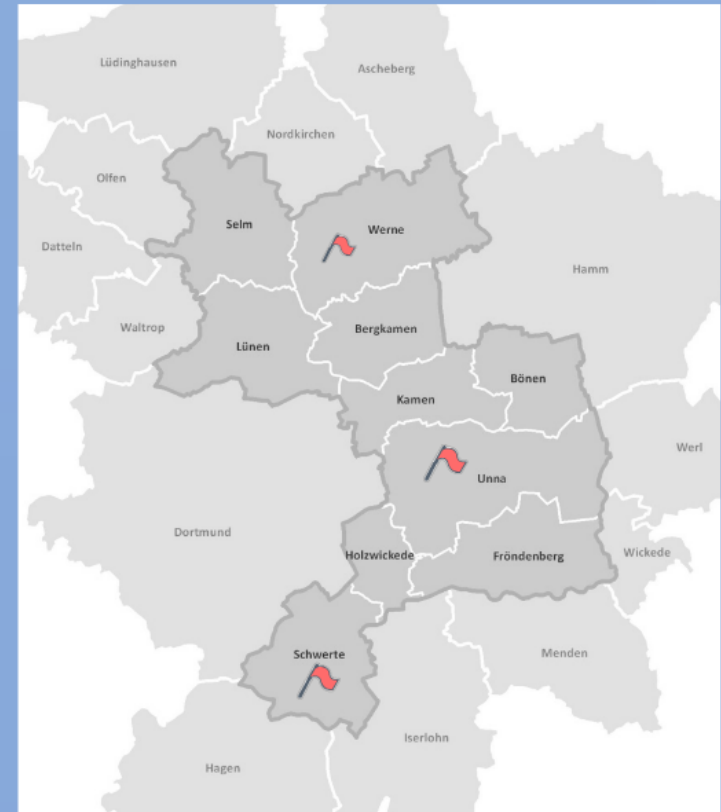
Zukunftsplanung erleichtern

Die auf der Website veröffentlichten Informationen sind nur eine Orientierungshilfe. Sie ersetzen nicht die persönliche Beratung durch einen Fachmann. Die LebensWerte sind eine Initiative der Kreisverwaltung Lausitz. Die LebensWerte sind eine Initiative der Kreisverwaltung Lausitz. Die LebensWerte sind eine Initiative der Kreisverwaltung Lausitz.

Bürgerbefragung

Aktionen in Schwerte, Unna und Werne

Welche Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung sehen die Bürgerinnen und Bürger?



Online-Befragung

- Weitere Beteiligungsmöglichkeit der Bewohner
- Konkretisierung des Zielsystems
- Einbindung der Ergebnisse in weiteres (Verwaltungs-)handeln des Kreises

Projekt Themen Mitmachen Materialien

„Liebe Bewohner des Kreises Unna! Wir freuen uns, dass Sie den Weg zu uns und unserer Befragung gefunden haben. Im Bereich Mobilität möchten wir von Ihnen wissen, wie Sie Ihre Wege zurücklegen, wie Sie die Erreichbarkeiten unterschiedlicher Ziele beurteilen und was der Kreis Unna Ihrer Meinung nach tun sollte, damit die Mobilität im Kreis umweltschonender und sozial gerechter und damit für Sie besser wird. Ihre Antworten werden nicht nur in die Nachhaltigkeitsstrategie einfließen, sondern auch in die aktuell stattfindende Fortschreibung des Nahverkehrsplanes eingebunden.“

Wir möchten zuerst wissen, in welcher Stadt im Kreis Unna Sie wohnen.

- ☐ Bergkamen
- ☐ Bönen
- ☐ Fröndenberg
- ☐ Holzwickede
- ☐ Kamen
- ☒ Lünen
- ☐ Schwerte
- ☐ Selm
- ☐ Unna
- ☐ Werne
- ☐ keine Angabe

Weiter

Projekt Themen Mitmachen Materialien

Wie beurteilen Sie die Erreichbarkeit Ihrer Ziele im Kreis Unna im Alltag generell?

1 - Sehr gut, 2 - Gut, 3 - Befriedigend, 4 - Ausreichend, 5 - Mangelhaft, 6 - Ungenügend

	1	2	3	4	5	6	kann ich nicht beurteilen
Mit dem Auto	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐
Mit dem Bus	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Mit der Bahn	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Mit dem Fahrrad	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐

Weiter

Auftaktkonferenz

- Vorstellung des Projektes
- Podiumsdiskussion mit Experten
- 4 thematische Workshops
- Einbringen von weiteren Ideen und Vorschlägen



Website:

www.lebenswerte.kreis-unna.de



Lebensqualität messbar machen.
Für die Zukunft unserer Region.

LebensWerte
Nachhaltige Entwicklung
im Kreis Unna

Projekt Themen Mitmachen Materialien Aktuelles

Was bei LebensWerte passiert:

- Experten befragen
- Bürger beteiligen
- Kenngrößen entwickeln
- Zukunftsplanung erleichtern

Wir alle haben ganz unterschiedliche Vorstellungen davon, was ein gutes Leben in unserer Region ausmacht, jetzt und in Zukunft. Hinzu kommt, dass wir Menschen uns in unserer langfristig guten Entwicklung oft selbst im Wege stellen – da ist die Klimaveränderung nur ein Beispiel. Und: Unsere Gesellschaft, auch die im Kreis Unna, ändert sich. Wir werden älter, wir werden vielfältiger und wir werden weniger. Es ist also kompliziert, unter diesen Voraussetzungen daran zu arbeiten, wie es auch künftigen Generationen im Kreis Unna gut oder gar besser gehen kann. Da hilft es, wenn man zum einen genauer und umfassender weiß, wo man steht. Was also gut läuft und was weniger. Und wenn man weiß, was „besser“ bedeuten und wie man das feststellen kann.

Die vier Themenfelder der Strategie



1. Klima

Senkung der THG-Emissionen und Anpassung an den Klimawandel!

Handlungsfelder

- Private Haushalte
- Landwirtschaft
- Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen
- Kreisverwaltung
- Stadtplanung/ Landschaftsplanung
- Energieversorgung

2. Mobilität

Stärkung des Umweltverbundes, Verbesserung der Sozialverträglichkeit und der Erreichbarkeit!

Handlungsfelder

- Umweltverbund
- Motorisierter Verkehr
- Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Kommunen

3. Fläche

Verringerung der Neuinanspruchnahme
von Siedlungs- und Verkehrsflächen!

Handlungsfelder

- Wohnen und Gewerbe
- Umwelt- und Naturschutz

4. Beschäftigung, Wirtschaft, Bildung

Ökologische Wirtschaftsweise, gute Bildung und
hochwertige Arbeit!

Handlungsfelder

- Beschäftigung
- Wirtschaft
- Bildung



Zielsystem der Strategie



Beschäftigung Wirtschaft Bildung

Im Kreis Unna wird eine langfristige und ökologisch ausgerichtete wirtschaftliche Weiterentwicklung erreicht, die auf dem Fundament guter Bildung und qualitativ hochwertiger Arbeit für alle errichtet ist

Beschäftigung

Erhöhung des Anteils der SVB von momentan y% auf x%

+

Die Einkommen der ArbeitnehmerInnen garantieren eine sichere Existenz, soziokulturelle Teilhabe und freie Entfaltungsmöglichkeiten

Wirtschaft

Übergang der ökonomischen Wertschöpfung zu einem Modell der „Green Economy“

+

Naturräumliche Qualitäten und kulturelle Attraktionen stärken regionale Wirtschaft

+

Bildung

Reduzierung des Anteils der Schulabgänger ohne Abschluss auf x%

+

Stärkung der Zusammenarbeit zur Optimierung des Übergangs von der Schule ins Berufsleben um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken

+

Förderung von Präventionsketten außerschulisch/ ganzheitlich

Fläche

Die Neuinanspruchnahme von Siedlungs- und Verkehrsflächen soll unter besonderer Berücksichtigung des Natur- und Umweltschutzes im Jahr 2020 auf 40 ha reduziert werden und langfristig auf einen Netto-Null-Verbrauch zurückgehen.

Wohnen / Gewerbe

Neuausweisungen von Wohn- und Gewerbegebieten innen vor außen (im Verhältnis 3:1) realisieren

+

Etablierung eines kreisweiten nachhaltigen Gewerbeflächenmonitorings und -managements

Arbeitsplatzintensität pro ha Gewerbefläche sukzessive erhöhen

Der Anteil an Bestandgebäuden mit energetischer Sanierung und barrierefreier Gestaltung wird sukzessive erhöht

+

Umwelt- und Naturschutz

Erhöhung der nicht-lärmbelasteten Gebiete im Kreis

+

Erhöhung der Gebiete mit guter Luftqualität

Anteil der ökologischen Landwirtschaft um x% erhöhen

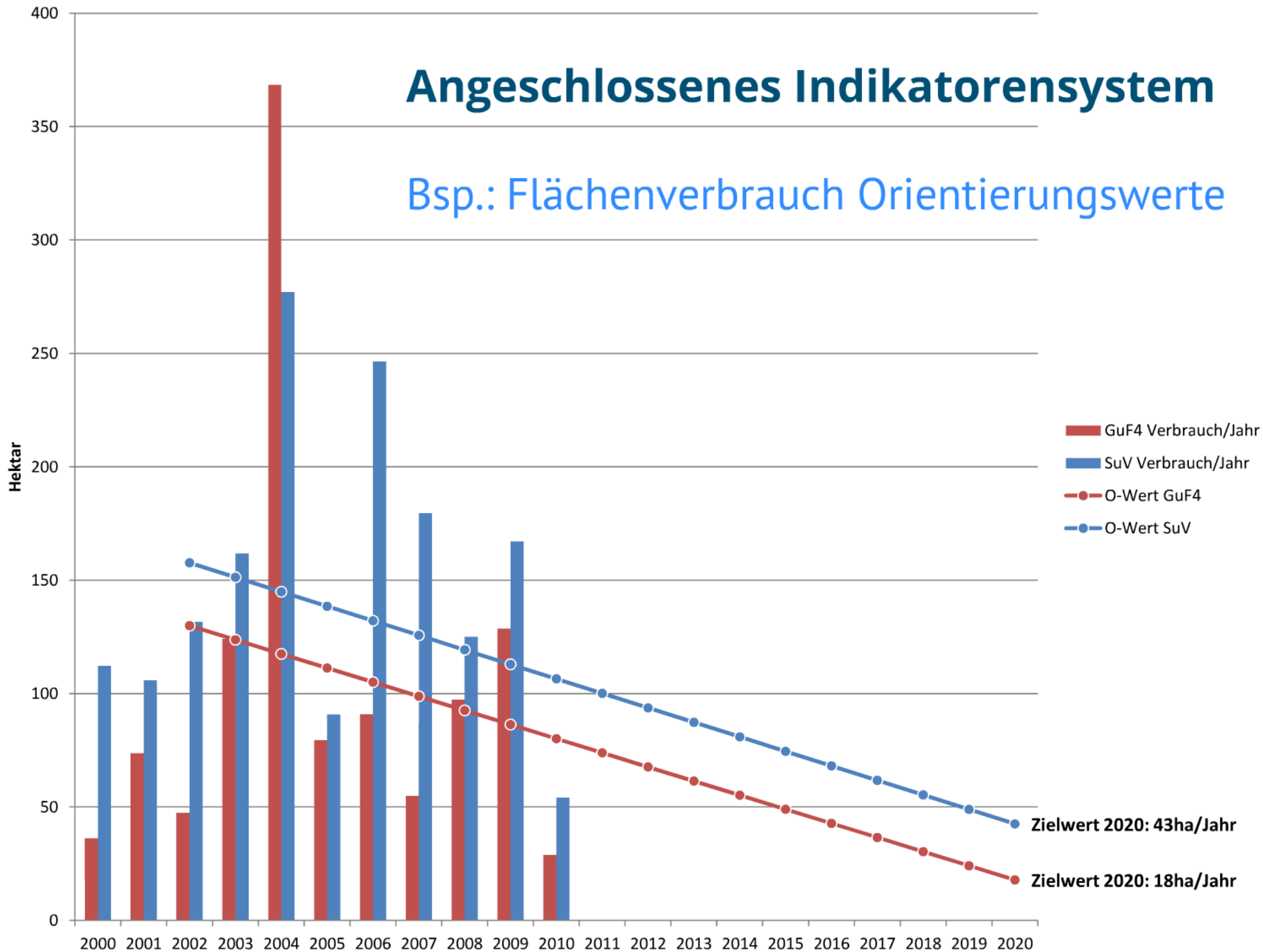
Sicherung und Ausweitung der bestehenden Schutzgebiete aller Kategorien

Planerische Eingriffe in Natur und Landschaft 1:1 ausgleichen

Die wichtigen ökologischen und Erholungsfunktionen des Waldes sollen erhalten bleiben

Angeschlossenes Indikatorensystem

Bsp.: Flächenverbrauch Orientierungswerte



Klima

Die Gesamtsumme der Treibhausgasemissionen soll um 25% bis 2020 und um 80% bis 2050 gegenüber dem Basisjahr 1990 sinken. Den negativen Auswirkungen des Klimawandels ist durch sektorspezifische Anpassungsmaßnahmen zu begegnen.

Private Haushalte

Reduzierung der THG-Emissionen in den privaten Haushalten um x%



X% der privaten Haushalte sind auf die künftigen Herausforderungen eines sich ändernden Klimas vorbereitet



Landwirtschaft

Die THG-Emissionen in der Landwirtschaft werden durch technische und organisatorische Optimierungen um x% gesenkt



Die Landwirtschaft stellt sich auf die zu erwartenden und bereits eingetretenen Klimaveränderungen ein



Industrie/ Gewerbe/ Handel/ Dienstleistungen/

Die THG-Emissionen der Unternehmen werden um x% gesenkt



Die Unternehmen sind an die zu erwartenden Klimaveränderungen angepasst



Kreisverwaltung

Der Kreis Unna und seine angehörigen Kommunen nehmen ihre Aufgaben klimaneutral wahr



Stadtplanung/ Landschaftsplanung

Kommunale Planungen beachten die Ziele zum Klimaschutz und der Klimaanpassung



Energieversorgung

Der Anteil des Stromverbrauches wird zu x% aus regenerativen Quellen gedeckt



Technische Infrastrukturen zur Strom- und Wärmeversorgung werden vermehrt dezentral bereitgestellt

Mobilität

Der Anteil des Umweltverbundes im **Modal Split** wird im Sinne einer umweltgerechten und sozialverträglichen Verkehrsplanung um x% erhöht.
Die Erreichbarkeit von Wohnen, Arbeiten, Versorgung sowie den Infrastrukturen des Güterverkehrs wird verbessert

Umweltverbund

Durch gezielte Attraktivitätssteigerungen wird der Anteil der zurückgelegten Wege mit dem ÖPNV um x% und der Anteil der zu Fuß und mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege um y% erhöht

+

Motorisierter Verkehr

Anteil klimafreundlicher Antriebstechnologien im MIV um x% und im ÖPNV um y% erhöhen

+

Der Anteil der per MIV zurückgelegten Wege wird um x% reduziert

+

Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Kommunen

Erhöhung des Anteils des Eisenbahn- und Schiffsverkehrs bei der Güterverkehrsleistung um x%

Die Verwaltungen des Kreises und der Kommunen sowie x% der Unternehmen betreiben ein Mobilitätsmanagement

+

Wie geht es weiter?



- Online-Partizipation!
- Sitzungen Kernteam und Steuerungsgruppe
- Nachfolgekonzferenz im Mai 2013



**Herzlichen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!**